

Liebe Gottesdienstbesucher!

Nicht nur das Wetter ist deutlich besser als noch vor ein paar Wochen – allgemein hat sich vieles verbessert. Wir dürfen uns wieder treffen, dürfen in den Kirchen wieder singen, und trotzdem bleiben bisher die Zahlen noch unten. Das, gepaart mit der Sonne, gibt ein fröhliches Herz. Möge es eine Weile so bleiben!

Da wir nun in den Kirchen wieder Gottesdienste mit Liturgie und Gesang feiern dürfen, haben wir mit den Kirchenvorständen überlegt, dass die Verteilandacht „ihre Zeit gehabt“ hat. Aber so ganz aufgeben wollen wir sie noch nicht, da manche noch vorsichtig sind mit ihren Außenkontakten und sich an das „wir dürfen wieder“ erst gewöhnen müssen. Zukünftig wird es die Verteilandacht noch 1x im Monat geben. Je nach Situation werden wir sie irgendwann ganz einstellen oder (hoffentlich nicht) wieder jede Woche brauchen...

Herzliche Sonntags-Grüße sendet Ihre Pastorin Anne Noll

Einleitung: „Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken!“ (Matthäus 11,28) Mit dem Wochenspruch wird uns eine „Erquickung“ in Aussicht gestellt. Was mag das sein? Die weiteren Texte dieses Sonntags handeln davon, dass Gottes Wort uns erreicht und wir es weitersagen sollen. **Ich will euch erquicken** könnte demnach so etwas bedeuten wie: Ich möchte (und ich kann!) dir etwas sagen, das deiner Seele wohl tut, was dich wieder lebendig fühlen lässt. Was hat Jesus zu sagen? Voller Sehnsucht auf Erquickung feiern wir diese Verteilandacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir beten: Gott, du hast uns etwas Gutes zu sagen. Etwas, das sie Seele aufatmen lässt. Wir schütten alles vor dir aus, was unser Herz bedrückt und füllt, damit dort Platz wird für dein Wort. Segne unser Lesen, Beten und Vertrauen. Amen.

Wir singen: EG 213,1+2+6 Kommt her, ihr seid geladen

Liebe Gemeinde!

An diesem Sonntag findet in Neuenhaus die erste Abendmahlsandacht nach langen Abendmahls-losen Monaten statt. Auch mit den Vorkonfirmanden habe ich vergangene Woche im Unterricht Abendmahl gefeiert. Vorab haben wir uns lange mit dem Abendmahl und seiner Bedeutung beschäftigt. Hätten Sie's gewusst? Das Abendmahl ist in 4facher Weise wichtig für uns Christe:.

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Zum einen ist das Abendmahl ein **Erinnerungsmahl**. Wir erinnern uns an die Nacht, in der Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedete, bevor er für uns den Weg des Leids ging. Es tut gut, sich zu erinnern, dass Jesus tatsächlich gelebt hat. Dass er selbst Brot und Wein diese neue Bedeutsamkeit gab und uns beauftragt hat, dieses Mahl „zu seinem Gedächtnis“ zu halten. Es tut gut, sich zu erinnern, dass sowohl der Lieblingsjünger als auch der Verräter Judas als auch der Verleugner Petrus an Jesu Tisch eingeladen waren. Sowohl diejenigen, von denen die Bibel uns hinterher noch berichtet, als auch die, deren Namen in der Geschichte der jungen Kirche keine große Rolle mehr spielten. Alle sind eingeladen. Nehmt und esst. Trinkt alle daraus. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

„Das ist mein Leib!“ – „Das ist der neue Bund in meinem Blut!“ Das Abendmahl ist ein **Gemeinschaftsmahl**. Und zwar nicht nur der Gemeinschaft der Feiernden in der jeweiligen Kirche, sondern der sonntäglichen Gemeinschaft weltweit UND der Gemeinschaft mit Jesus selbst. Es ist sein Leib und Blut, die er für uns hingibt und den wir im Abendmahl annehmen und in uns aufnehmen. So wie wir das Brot herunterschlucken und den Wein trinken, so nah, so real will Jesus Teil in unserem Leben sein. Dadurch, dass wir allesamt mit ihm verbunden sind, dadurch erst gehören auch wir Menschen zusammen. Ob wir uns außerhalb der Kirche auch kennen und begegnen oder ob wir zufällig zusammengewürfelt in einem Abendmahlskreis stehen – wir gehören als Geschwister zusammen. Weil wir demselben Mann vertrauen.

„Zur Vergebung der Sünden“ Das Abendmahl ist die **Feier der Vergebung**. Früher war es üblich, vor dem Abendmahl die Beichte abzulegen. Abendmahl und Beichte gehören auch dringend zusammen, aber ich denke, die Vergebung beginnt schon damit, dass Jesus mich immer wieder ruft und einlädt. Er sagt nicht: „Du darfst erst kommen, wenn Du ein Sündenbekenntnis gesprochen hast.“ Aber er sagt: „Komm, stärke dich. Ich vergebe dir. Und durch meine Gegenwart in deinem Leben kannst du dich verändern.“ Das Abendmahl ist deshalb das Mahl der Vergebung, weil Jesus Brot und Wein eine Bedeutung gibt, die mit

seinem Tod am Kreuz „zur Vergebung der Sünden“ zusammenhängt. Er gibt sich für uns hin. Er tauscht die Plätze. Der Gerechte mit den Sündern. Der Gottessohn mit den Menschenkindern. Er stellt uns an seine Stelle. Durch Jesus sind wir Gottes Kinder. Denen vergeben ist, was sonst trennend wäre. Seine Hingabe an uns empfinden wir im Abendmahl nach und nehmen die Vergebung dankbar an.

„Von jetzt an werde ich keinen Wein mehr trinken, bis ich in der neuen Welt meines Vaters wieder mit euch trinken werde.“ (Matthäus 26,29) An mehreren Stellen der Bibel spricht Jesus vom Himmel als von einem Festmahl. Das Abendmahl ist deshalb mehr als ein Vollzug hier auf Erden. Er ist ein **Vorgeschmack auf das Fest im Himmel**. Im Abendmahl fühlen wir uns verbunden mit der himmlischen Welt, viele fühlen sich beim Abendmahl auch besonders verbunden mit denen. „die uns vorangegangen sind im Glauben“. Beim Abendmahl „naschen“ wir sozusagen an der Verheißung, dass uns Freudiges, Fröhliches, Lebendiges erwartet in der Ewigkeit.

Jesus hat uns mit dem Auftrag „Tut dies zur Erinnerung an mich“ und den Deutungsworten „Das ist mein Leib / Das ist mein Blut“ wahrhaft heilige Worte gegeben. Worte, die erquickern. Worte, die in die Tat umgesetzt werden können. Worte, die stärken. Einmal mehr ist hier Jesus selber das Wort, das Fleisch wurde. Es bringt neue Kraft in die Seele, wenn man sich beim Abendmahl stärkt. Wenn man diesen mehr als fürsorglichen Worten Jesu Vertrauen schenkt: Wir werden an Leib und Seele umsorgt von ihm.

Daher, gehen wir doch hin, wenn er sagt: **„Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquickern!“** Amen.

Wir singen: EG 225 Komm, sag es allen weiter

Wir beten: Vater unser im Himmel ...

Segen: Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht, und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt! Amen.

Herzlichen Dank für alle eingegangenen Spenden und Kollekten
per Überweisung oder Briefumschlag!!!

Heute bitte wir per Bank-Überweisung an Kirchenkreisamt Meppen, IBAN DE78 2665 0001 0000 0558 30 um eine Kollekte für:

Verwendungszweck: Neuenhaus-Uels.: 7228 73 0004 (Eigene Gemeinde), 7228 73 0002 (Diakoniekasse)

Verwendungszweck: Emlichheim: 7215 73 0004 (Eigene Gemeinde), 7215 73 0002 (Diakoniekasse)

Verwendungszweck: Hoogstede: 7220 73 0004 (Eigene Gemeinde), 7220 73 0002 (Diakoniekasse)

Auch, wenn die Verteilandachten von nun an nur noch 1x monatlich erscheinen,
bleibt unsere Online-Präsenz erhalten. Schauen Sie doch mal rein!

Wenn Sie unsere Gottesdienste und Nachrichten online sehen wollen,
klicken Sie auf

<https://lutherisch-in-neuenhaus-uelsen.wir-e.de>

und

www.friedenskirche-emlichheim.de